

Mediengespräch zur Lancierung der Elternbroschüre „Sexualerziehung von Kleinkindern und Prävention von sexueller Gewalt“

Sperrfrist 27.Oktober, 11.00 Uhr

Altersgerechte Sexualerziehung ist Kinderschutz

Präsentation Bruno Wermuth, Sozialpädagoge FH, Sexualpädagoge und Sexualberater, Co-Autor der Broschüre

«Es ist ein Stück der populären Meinung über den Geschlechtstrieb, dass er der Kindheit fehle und erst in der als Pubertät bezeichneten Lebensperiode erwache. Allein dies ist nicht nur ein einfacher, sondern sogar ein folgenschwerer Irrtum, da er hauptsächlich unsere gegenwärtige Unkenntnis der grundlegenden Verhältnisse des Sexuallebens verschuldet. Ein gründliches Studium der Sexualäusserungen in der Kindheit würde uns wahrscheinlich die wesentlichen Züge des Geschlechtstriebes aufdecken, seine Entwicklung verraten und seine Zusammensetzung aus verschiedenen Quellen zeigen.»

Diese Sätze stammen aus der Feder von Sigmund Freud und sind zu finden in den «Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie». Bedenkt man, dass diese erstmals 1905 veröffentlicht wurden, ist es doch ziemlich erstaunlich, dass es mehr als hundert Jahre gebraucht hat bis zur Lancierung der schweizweit ersten Broschüre zum Thema Sexualerziehung im Kleinkindalter. Gleichzeitig zeigt dieser Umstand, wie gross die Unsicherheit im Umgang mit Sexualität auch 2009 noch ist besonders dann, wenn es um kindliche Sexualität geht.

Ist im Alltag von «Sexualität» die Rede wird automatisch von Erwachsenen Akteuren ausgegangen die miteinander sexuelle Handlungen vollziehen. Sexualität ist aber weit mehr als Kopulieren. Und sie beginnt auch nicht erst mit der Pubertät. Bereits Kinder erleben Gefühle wie Lust, Erregung und Verliebtheit. Spontan äussern sie sexuelle Bedürfnisse, stellen Fragen zu ihrer Herkunft und sind neugierig mit allen Sinnen auf der Suche nach lustvollen Erfahrungen. Was sie interessiert und sich gut anfühlt wird erforscht und ausprobiert. Aus dem Spiel heraus ergeben sich Körperkontakte, die auch vor den Geschlechtsorganen nicht Halt machen. Ohne Rücksicht auf Moral oder Schamgefühle von Erwachsenen, erforschen Kinder ihren Körper und experimentieren in Doktorspielen mit dessen Möglichkeiten. Aber auch das Imitieren von Geschlechtsverkehr, Schwangerschaft und Geburt oder das Erproben und variieren von Geschlechterrollen gehört zur psychosexuellen Entwicklung von Kindern. All diese Erfahrungen sind notwendig und wichtig, denn sie bilden die Grundlage für das Beziehungsverhalten und die Sexualität im Erwachsenenalter.

Kinder in ihrem sexuellen Lern- und Entwicklungsprozess zu begleiten, ist nicht einfach, denn oft stehen den beteiligten Erwachsenen dabei Unsicherheiten, Scham, Sprachlosigkeit, Unwissen oder unangenehme Erfahrungen mit der eigenen Aufklärungsgeschichte im Weg. Hier setzt die Broschüre an, mit dem Ziel, die Eltern zu stärken und ihnen zu ermöglichen, sich mit dem Thema Sexualerziehung und psychosexuelle Entwicklung differenziert auseinander zu setzen. Sie zeigt auf, dass Sexualität und der Umgang damit gelernt wird, ermöglicht einen Überblick über die Aufgaben von Kindern im Verlauf der psychosexuellen Entwicklung und geht dabei auch auf die Rolle der Eltern in diesem Prozess ein. Auch das Reden mit Kindern über Sexualität, der Umgang mit kindlichen Doktorspielen oder die Frage, was den Kindern zugemutet werden kann und wo die Grenzen sind, wird in der Broschüre behandelt. Und, last but not least, kommt darin zum Ausdruck wie wichtig Sexualerziehung und ein offener Umgang mit dem Thema Sexualität für den Schutz vor sexuellen Übergriffen und Gewalt ist.